



AUS DEM NETZWERK EVIDENZBASIERTE MEDIZIN

Wissen für Entscheidungen

Das IQWiG stellt evidenzbasierte Informationen zur Covid-19-Impfung bereit, die bei der ärztlichen Aufklärung helfen können.

DENNIS FECHTELPETER, DR. MARTINA EHRLICH, DR. KLAUS KOCH IM AUFTRAG DES NETZWERKS EVIDENZBASIERTE MEDIZIN (WWW.EBM-NETZWERK.DE)



Gesundheitskommunikation war vielleicht noch nie so bedeutsam wie in der Corona-Pandemie. Die Pandemie hat eine gesundheitliche Krise ausgelöst, von der jede Bürgerin und jeder Bürger unmittelbar betroffen ist. Unzählige Fragen tun sich auf: Zur Erkrankung Covid-19, zum Schutz vor einer Infektion, zur Wirksamkeit von Impfstoffen und möglichen Nebenwirkungen.

Berichte zu Covid-19 und den Impfstoffen gegen die Erkrankung sind medial dauerpräsent. Die Berichterstattung erfolgt sowohl über klassische als auch soziale Medien, von zahlreichen Absendern und mit teils divergierenden Aussagen und Ratschlägen. Überdies wird der Verlauf von Inzidenzwerten täglich in den Nachrichten präsentiert, epidemiologische Begriffe wie „falsch-positiver Test“ gehören zum alltäglichen Vokabular und die Wirksamkeitsdaten

von Impfstoffen werden von jedermann diskutiert. Im Dschungel der Berichterstattung (und Meinungsbildung) vertrauenswürdige Informationen zu finden, ist nicht leicht. Dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse zunehmen und bereits aufgestellte Theorien immer wieder revidiert werden müssen, macht es nicht leichter.

DIE ROLLE DES IQWiG

In Deutschland liegt die Gesundheitskommunikation zu Corona in den Händen des Bundesgesundheitsministeriums und seiner Unterbehörden wie Robert Koch-Institut (RKI), Paul Ehrlich-Institut (PEI) und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA).

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) nimmt eine Sonderrolle ein: Das Institut hat zwar einen per Gesetz definierten Auftrag – und damit eine vom Staat erteilte Aufgabe. Sie wird aber von einer privaten gemeinnützigen Stiftung getragen. Dies ermöglicht ihr wissenschaftliche Unabhängigkeit. In der Pandemie ermöglicht es ihr zudem, politisch unabhängig zu informieren.

Zu den Aufgaben des IQWiG gehört es unter anderem, evidenzbasierte und verständliche Gesundheitsinformationen für die gesamte Bevölkerung bereitzustellen (1). Dies geschieht seit 2006 im Internet über die Webseite www.gesundheitsinformation.de (englische Version: www.informedhealth.org). Während der Corona-Pandemie hat das IQWiG auf den wachsen-

den Informationsbedarf der Bevölkerung mit einem evidenzbasierten Informationsangebot zum Thema Impfen reagiert. Zu allen Impfstoffen, für die ein Zulassungsantrag gestellt wurde oder die zugelassen sind, stehen Informationen bereit (2).

EVIDENZBASIERTE KOMMUNIKATION AUCH BEI IMPFSTOFFEN

Das IQWiG orientiert sich an den Standards einer evidenzbasierten Gesundheitskommunikation (3; 4). Auch bei den Informationen zu den Corona-Impfstoffen wurden diese umgesetzt.

KERNELEMENTE EINER EVIDENZBASIERTEN GESUNDHEITSKOMMUNIKATION

- verständliche Sprache
- transparente Darstellung von Vor- und Nachteilen
- Darstellung von Wahrscheinlichkeiten, Risiken und Effekten in absoluten Zahlen, ggf. in Kombination mit relativen Maßen
- Darstellung von Unsicherheiten und Wissenslücken

Die evidenzbasierten Informationen des IQWiG sind frei von direkten Handlungsempfehlungen. Sie haben den Anspruch, informierte Entscheidungen zu unterstützen.

Eine informierte Entscheidung setzt Verständnis voraus. Dies erfordert eine laienverständliche Aufbereitung der Inhalte, zu der auch eine möglichst unverzerrte, interessenfreie Beschreibung des Wissens gehört sowie die regelmäßige Anpassung an einen sich ändernden Wissensstand. Diese Grundelemente der evidenzbasierten Gesundheitsinformation sind die Voraussetzung dafür, auch in schwierigen Zeiten Vertrauen aufzubauen.

PATIENTENRELEVANZ IM FOKUS

Was relevant ist, erschließt sich manchmal erst bei näherem Hinsehen. Ein Beispiel: Nicht allein die Wirksamkeit eines Impfstoffs vor einer (symptomatischen) Erkrankung ist wichtig, sondern vor allem der Schutz vor einem schweren oder tödlichen Verlauf.

Die Berichterstattung in den Medien konzentrierte sich oft auf den Schutz vor allen symptomatischen Infektionen – und leitete daraus eine Unterlegenheit zum Beispiel von Vaxzevria (Astrazeneca) ab. Dabei zeigten die Studien, dass zum Beispiel Comirnaty (BioNTech/Pfizer) und Vaxzevria (Astrazeneca) zumindest in den ersten Monaten nach einer Impfung ähnlich gut vor schweren Verläufen schützen (5; 6).

Für die meisten Menschen ist die Frage nach Nebenwirkungen der Impfstoffe besonders wichtig. Die Medien haben das Thema aufgegriffen und rasch und ausführlich über beispielsweise Hirnvenenthrombosen oder Herzmuskelentzündungen berichtet. Ein transparenter Umgang mit Impfreaktionen und Impfkomplicationen in Einklang mit dem jeweiligen Erkenntnisstand ist in den Texten auf gesundheitsinformation.de ebenfalls von zentraler Bedeutung.

STANDARDS DER RISIKOKOMMUNIKATION

Eine gute Risikokommunikation ist wichtig, um den Nutzen und Schaden einer Impfung realistisch einschätzen zu können. Es gehört zum Standard der evidenzbasierten Gesundheitskommunikation, Aussagen nicht ausschließlich auf relativen Risiken (z. B. „91 Prozent Schutz durch die Impfung“) zu basieren – oder auf diese ganz zu verzichten. Natürliche Häufigkeiten (zum Beispiel 403 von 10.000 – siehe Tabelle auf der nächsten Seite) ermöglichen auch ein Verständnis der Größenordnung des Erkrankungsrisikos ohne Impfung (4). →



WIRKSAMKEIT VON COMIRNATY

Wie viele Personen erkrankten innerhalb von sechs Monaten an Covid-19?

Placebo	Comirnaty
403 von 10.000	37 von 10.000
Prozentuale Verringerung des Risikos: ca. 91 %	

Die Tabelle zeigt: Das Risiko, an Covid-19 zu erkranken, sank durch die Impfung mit Comirnaty deutlich (um etwa 91%).

→ Die Tabelle verdeutlicht zudem, wie die Wirksamkeit von 91 Prozent im Falle des Impfstoffs Comirnaty zustande kommt.

Gerade solche Aspekte müssen in vertrauenswürdigen Informationen adressiert werden – und fehlen manchmal in der öffentlichen Berichterstattung oder in sozialen Medien. Das IQWiG kann aufgrund seiner Expertise in der Bewertung und Kommunikation von Studienergebnissen diese Lücke füllen und Missverständnisse aufklären.

Inzwischen ist das Informationsangebot zu einem Impfstoff-Kompendium herangewachsen. Gesundheitsinformation.de bietet kompakte und übersichtlich strukturierte Texte zu allen zugelassenen oder zur Zulassung beantragten Impfstoffen. Die Texte sind zudem differenziert nach der Impfstoffzulassung für Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene. Das Angebot wird durch allgemeine Informationen zum Thema Covid-19

ergänzt und enthält zudem einen ausführlicheren Text zur Gefährlichkeit der Erkrankung.

- [Informationen zur Impfung mit Comirnaty bei Erwachsenen](#)
- [Informationen zu Comirnaty bei Jugendlichen ab 12 Jahre](#)
- [Informationen zu Comirnaty bei Kindern unter 12 Jahre](#)
- [Informationen zur Spikevax bei Erwachsenen](#)
- [Informationen zu Spikevax bei Jugendlichen ab 12 Jahre](#)
- [Informationen zu Vaxzevria bei Erwachsenen](#)
- [Informationen zum Impfstoff Janssen bei Erwachsenen](#)
- [Informationen zu Nuvaxovid bei Erwachsenen](#)
- [Alles Wissenswerte zu Covid-19 im Überblick](#)

REICHWEITE DER INFORMATION

Gemäß seines gesetzlichen Auftrags stellt das IQWiG verständliche Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger zur Gesundheitsthemen mit erheblicher epidemiologischer Bedeutung bereit. Die Corona-Informationen richten sich an alle Bürgerinnen und Bürger und können auch Ärztinnen und Ärzte bei ihrer Arbeit unterstützen.

Textpassagen können in der Praxis am Bildschirm präsentiert oder ausgedruckt den Patientinnen und Patienten mitgegeben werden. Thematische LINKs lassen sich bequem teilen.

Dass die Informationen gut ankommen, bestätigt eine Reichweiten-Analyse. Bereits vor Corona sind die monatlichen Besucherzahlen von gesundheitsinformation.de seit 2018 schrittweise von etwa 400.000 auf bis zu 3 Millionen gestiegen. Im Mai 2021 haben zusätzlich etwas mehr als 2,4 Millionen Besucher allein auf die Impfstofftexte zugegriffen.

Der Reichweite der Impfstofftexte kommt zugute, dass Google gesundheitsinformation.de seit 2018 als

„vertrauenswürdiger“ Angebot einstuft, und die Informationen beim Suchmaschinenranking auf die vorderen Plätze setzt.

FAZIT

Mit der Pandemie hat die Bedeutung einer evidenzbasierten Gesundheitskommunikation deutlich zugenommen. Das IQWiG stellt evidenzbasierte Informationen zu den Corona-Impfstoffen (und der Erkrankung Covid-19) auf [gesundheitsinformation.de](https://www.gesundheitsinformation.de) bereit. Sie

bieten eine allgemein verständliche und an wissenschaftlichen Standards orientierte Grundlage, um sich über den Nutzen und die Nebenwirkungen der Corona-Impfstoffe zu informieren.

Die evidenzbasierten Informationen des IQWiG können die Praxisarbeit von Ärztinnen und Ärzten unterstützen. Sie sind übersichtlich strukturiert, auf Studiendaten basiert, laienverständlich formuliert sowie stets auf dem aktuellen Wissensstand – und natürlich kostenlos und werbefrei. ■

DENNIS FECHTELPETER

DR. MARTINA EHRlich

DR. KLAUS KOCH

Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit
im Gesundheitswesen (IQWiG)

Ressort Gesundheitsinformation

Kontakt: dennis.fechtel peter@iqwig.de

Quellen

- 1) Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). Allgemeine Methoden. Version 6.0. 05.11.2020. <https://www.gesundheitsinformation.de/covid-19.html>
- 2) Gesundheitsinformation.de. Covid-19 (Coronavirus-Krankheit). 03.12.2021 <https://www.gesundheitsinformation.de/covid-19-coronavirus-krankheit.html>
- 3) Deutsches Netzwerk Evidenzbasierte Medizin. Die ‚Gute Praxis Gesundheitsinformation‘. Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes 2010; 104(1): 66-68. <https://dx.doi.org/10.1016/j.zefq.2009.1>
- 4) Lühnen J, Albrecht M, Mühlhauser I, Steckelberg A. Leitlinie evidenzbasierte Gesundheitsinformation. Hamburg 2017 <http://www.leitlinie-gesundheitsinformation.de/>
- 5) Gesundheitsinformation.de. Der Impfstoff Comirnaty (Biontech / Pfizer) zur Impfung gegen Corona. 03.12.2021 <https://www.gesundheitsinformation.de/der-impfstoff-comirnaty-biontech-pfizer-zur-impfung-gegen-corona.html>
- 6) Gesundheitsinformation.de. Der Impfstoff Vaxzevria (AstraZeneca) zur Impfung gegen Corona. 03.12.2021 <https://www.gesundheitsinformation.de/der-impfstoff-vaxzevria-astrazeneca-zur-impfung-gegen-corona.html>

